

Nachrichten der Marktgemeinde Wiesen

Offizielles Organ der Marktgemeinde mit Informationen von und über Wiesen

Zugestellt durch post.at

45. Jg., Folge 2 Juni 2015

Postpartner 7203 Wiesen

Neue Förderperiode für lokale Entwicklungsstrategie von 2014-2020

Nordburgenland plus Wiesen ist dabei

Mit Unterstützung vom Bund, Land und Europäischer Union wurde die neue Förderperiode von 2014 bis 2020 auf die Beine gestellt.

Die alte Förderperiode, bei der die Marktgemeinde Wiesen über 200.000 Euro für Projekte wie zum Beispiel den neugestalteten Kirchenpark bekommen hat, ging 2014 zu Ende.

Schöllingstraße neu asphaltiert

Kosten: 240.000 Euro, davon werden 80.000 Euro gefördert



Die Schöllingstraße wurde im Mai noch vor Beginn der Festivalsaison neu asphaltiert und zu einem Radwanderweg ausgebaut. Die Kosten belaufen sich auf rund 240.000 Euro und werden anteilig von der Marktgemeinde Wiesen aus dem Budget finanziert. Mehr als 80.000 Euro werden über die Tourismusabteilung der Bgld. Landesregierung, der Michaela Resetar vorstand, gefördert. Bürgermeister Matthias Weghofer hat sich für eine hohe Förderung eingesetzt. Danke an alle Beteiligten und ausführenden Firmen, die mitgewirkt haben, dass die Bauarbeiten zügig abgeschlossen werden konnten.

Mit Wiesener Erdbeeren beim Bundespräsidenten



Traditionell überbrachte auch heuer wieder eine Delegation der Marktgemeinde Wiesen unter Führung von Bürgermeister Matthias Weghofer und der Österreichischen Erdbeerkönigin dem Bundespräsidenten geschmackvolle Erdbeeren aus Wiesen. Bundespräsident Dr. Heinz Fischer empfing die Wiesener Gruppe im Maria Theresienzimmer und geleitete sie in sein Empfangsbüro, wo Kaffee und Erfrischungsgetränke serviert wurden. Wie jedes Jahr war der Bundespräsident von den süßen Wiesener Erdbeeren begeistert.

Brief des Bürgermeisters

Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger, liebe Jugend!

Im ersten Halbjahr 2015 konnten wir seitens der Gemeindevertretung viele Vorhaben verwirklichen bzw. auf Schiene setzen.

Schöllingstraße neu asphaltiert – 80.000 Euro Förderung

Wie geplant konnte die Schöllingstraße noch vor Beginn der Musikveranstaltungen am Festivalgelände fertiggestellt werden. Die Asphaltierungskosten belaufen sich auf rund 240.000 Euro. In Gesprächen mit der Tourismuslandesrätin Mag. Michaela Resetar konnte ich über 80.000 Euro Förderung lukrieren. Die Schöllingstraße ist nun zur Gänze als Radfahrweg ausgebaut.

Generalsanierung der Volksschule kostet 900.000 Euro und wird aus Eigenmittel finanziert

Ein weiterer Hauptschwerpunkt ist die Generalsanierung der Volksschule Wiesen. Die veranschlagten Gesamtkosten der Sanierung betragen 900.000 Euro und sollten zur Gänze aus dem Budget bestritten werden ohne neue Schulden zu machen. Im heurigen Jahr wurden 350.000 Euro im Budget vorgesehen. Die Umbauarbeiten erfolgen in den Sommerferien, damit der Schulbetrieb nicht gestört wird.

Barrierefreie Raststation am Wanderweg Wiesen – Bad Sauerbrunn

Die barrierefreie Raststation auf der Wanderstrecke „Apfelrast“ auf der Roten Erde zwischen Wiesen und Bad Sauerbrunn wurde fertiggestellt. Die Kosten betragen 22.000 Euro und werden zu 75 Prozent gefördert.

Weitere Projekte auf Schiene

Auf Schiene ist die Asphaltierung der Oberen Höhenstraße von der Neustiftgasse bis zur Erdbeergasse. Weiters die thermische Sanierung der Mehrzweckhalle und die Asphaltierung der Oberen Lindengasse.

Ausgrabungen im Ortsteil: Funde sind 7.000 Jahre alt

Auf Grundstücken am Mohnblumen-



LABg. Bürgermeister MATTHIAS WEGHOFER

weg wurden Ausgrabungen getätigt. Freigelegt wurden eine Keltensiedlung mit vier Hütten, einer Eisenerzschmelzhütte und eine Brücke. Gefunden wurden auch zahlreiche Tongefäße, Schmuck und Knochen.

Visitation des Bischofs und Firmung

Erfreulich war auch die Visitation des Bischofs und die Firmung von 30 Jugendlichen. Bischof Dr. Ägidius Zsifkovics lobte die Marktgemeinde und bedankte sich für den Spezialitätenkorb aus Wiesen.

Gratulation: 125 Jahre Feuerwehr und 50 Jahre Sportschützen

Die Freiwillige Feuerwehr Wiesen und der Sportschützenverein feierten gemeinsam ihre Jubiläen. Zahlreiche Ehrengäste waren zum Festakt gekommen und sprachen den jubelnden Organisationen großes Lob aus. Auch ich dankte in meiner Ansprache für die Einsätze und Aktivitäten in unserer Marktgemeinde und wünschte weiterhin alles Gute.

Gesundes Dorf

Eine Reihe von Veranstaltungen im Rahmen des Gesunden Dorfes wurde von unserer Gemeindeärztin Dr. Margarita Karner organisiert. Zahlreiche Besucher lauschten den Ausführungen der Vortragenden.

Großzügige Jugendförderung

Zum Jugendforum werden alle Jugendlichen aus Wiesen zwischen 15 und 25 Jahren eingeladen. Jugendgemeinderat

GV Martin Müller stellt die Jugendförderungen des Jahres 2015 vor. Ein Hauptschwerpunkt sind die ermäßigten Eintrittskarten am Festivalgelände.

Sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger! Ich wünsche Ihnen eine schöne Sommerzeit und einen erholsamen Urlaub. Den Schülerinnen und Schülern eine schöne Ferienzeit.

Freundliche Grüße
Ihr Bürgermeister
Matthias Weghofer

ACHTUNG VERKEHRSZEICHEN

Aus gegebenem Anlass sieht sich die Marktgemeinde Wiesen verpflichtet, Sie auf die in unserem Heimatort geltenden Verkehrsregeln aufmerksam zu machen. Im gesamten Ortsgebiet gilt **Tempo 50 km/h**, am häufigsten wird in der **Bahnstraße** dieses Limit massivst überschritten. In manchen Straßen muss das Tempo aufgrund der Straßensituation auf **30 km/h** reduziert werden. Vor allem in der **Gartengasse** und der **Hauptstraße bis zum Graben** wird dies nicht immer eingehalten. Weiters weisen wir darauf hin, dass in der **Gartengasse** und der **Kirchengasse/Bachgasse ein allgemeines Fahrverbot** gilt, lediglich das Zufahren für Anrainer ist gestattet. Im Bereich des **Kindergartens** ist besondere Vorsicht geboten. Dieser Straßenabschnitt ist sogar als **Wohnstraße** gekennzeichnet, das bedeutet **SCHRITGESCHWINDIGKEIT**.

Bitte beachten Sie die geltenden Verkehrsregeln!

IMPRESSUM:

Nachrichten der Marktgemeinde Wiesen, Offizielles Organ

Eigentümer, Herausgeber und

Verleger: Gemeindeamt Wiesen,

7203 Wiesen, Rathausplatz 1,

Tel. 02626/81681, 81636,

Fax 02626/81681-14

e-mail: post@wiesen.bgld.gv.at

www.wiesen.eu

Für den Inhalt verantwortlich:

Bgm. Matthias Weghofer,

7203 Wiesen, Gartengasse 4a

Produktion: Ingrid Neudinger,

7212 Forchtenstein, Setzerweg 2,

T+F 02626/63280

Email: ingrid.neudinger@aon.at

Druck: Wograndl, Mattersburg

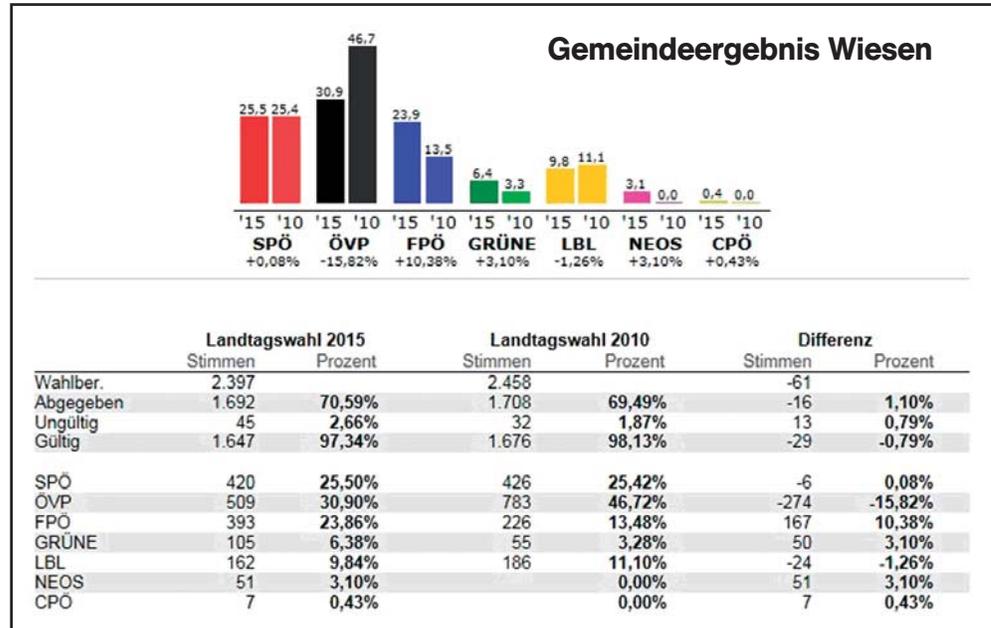
Landtagswahl 31.05.2015

Am 31. Mai fand im Burgenland die Landtagswahl statt. Bei dieser Wahl kandidierten neben den Landtagsparteien SPÖ, ÖVP, FPÖ, Grüne und LBL auch die Neos sowie die CPÖ.

Die Wahlauseinandersetzung brachte burgenlandweit folgendes Ergebnis:

SPÖ 41,92 % (- 6,34 %), ÖVP 29,08 % (- 5,54 %), FPÖ 15,04 % (+ 6,06 %), Grüne 6,43% (+ 2,28 %), LBL 4,82 % (+0,82 %), Neos 2,33 % und CPÖ 0,38 %.

Die 36 Sitze im burgenländischen Landtag setzen sich wie folgt zusammen: SPÖ 15 (-3), ÖVP 11 (-2), FPÖ 6 (+3), Grüne 2 (+1), LBL 2 (+1)



Ergebnis Sprengel 1 – Volksschule Wiesen:

Abgegeben: 1.477
 Ungültig: 41
 Gültig: 1.436
 SPÖ: 362
 ÖVP: 465
 FPÖ: 354
 Grüne: 86
 LBL: 117
 Neos: 46
 CPÖ: 6

Ergebnis Sprengel 2 – Gärtnerei John:

Abgegeben: 215
 Ungültig: 4
 Gültig: 211
 SPÖ: 58
 ÖVP: 44
 FPÖ: 39
 Grüne: 19
 LBL: 45
 Neos: 5
 CPÖ: 1

Zum ersten Mal konnten die Wählerinnen und Wähler ihr Wahlrecht auch an einem vorgezogenen Wahltag (22.05.2015) ausüben. Davon machten 114 Personen gebrauch.

Generalsanierung der Volksschule

Die Marktgemeinde Wiesen hat sich entschlossen den Schülerinnen und Schülern den Besuch der Volksschule so angenehm wie möglich zu machen. Wir werden daher eine Generalsanierung der Volksschule vornehmen.

Ein Architekturbüro wurde beauftragt, eine Bestandsaufnahme zu machen und die Sanierung durchzuführen. Die Kosten der Sanierung werden ca. 900.000 Euro betragen.

Im heurigen Jahr soll der Innenbereich der Schule saniert und auf Sicherheit geprüft werden. Das heißt: Brandabschnitte werden geschaffen, Fluchtwegsorientierungsleuchten nachgerüstet, die Sirene wird erneuert, Brandschutzverglasung wird eingebaut und es erfolgt die Erneuerung der Dachbodentreppe.

In den nächsten Jahren wird das Gebäude thermisch saniert und ein barrierefreier Zugang geschaffen. Die Fenster im hinteren Bereich werden erneuert und den Energiewerten angepasst. Die Außenfassade wird erneuert und zum Teil saniert.

Die Marktgemeinde Wiesen hat bisher alle erforderlichen Maßnahmen getroffen, damit sich unsere Schulkinder in der Schule wohl fühlen und die Eltern zufrieden sind. Mit der Sanierung soll ein weiterer Schritt dazu getan werden.



Wiesener Delegation in Sachen Erdbeerwerbung unterwegs

Wiesen gilt als die älteste Erdbeergemeinde Österreichs. Derzeit ist Hochsaison der Erdbeerernte in Wiesen. Es wurde bereits zur Tradition, dass Vertreter der Marktgemeinde Wiesen gemeinsam mit der Österreichischen Erdbeerkönigin hochrangigen Vertretern des Burgenlandes wie auch Österreichs mit frischen und wohlschmeckenden Erdbeeren einen Besuch abstattet.

Vor Kurzem standen Besuche bei Diözesanbischof Dr. Ägidius Zsifkovics, Landwirtschaftskammer-Präsident ÖkR. Franz Stefan Hautzinger sowie den Bürgermeistern von Wiener Neustadt, ÖVP Klubobmann im Niederösterreichischen Landtag Mag. Klaus Schneeberger, und Dr. Michael Häupl im Wiener Rathaus am Programm.



Erdbeeren für den Bischof (Bild oben rechts):
Gemeindeamtsleiter Ing. Erwin Giefing, Diözesanbischof Dr. Ägidius Zsifkovics, Erdbeerkönigin Sarah Strasser („Sarah I.“), Bürgermeister Matthias Weghofer, Direktor des Pastoralamtes und Pfarrer von Wiesen MMag. Michael Wüger (v.l.)



Erdbeeren für den Wiener Bürgermeister: Dr. Michael Häupl mit der Erdbeerkönigin Sarah I. und Erdbeerprinzessin Victoria Reismüller (sitzend) und Bürgermeister Matthias Weghofer, Tourismusobfrau Anita Treitl sowie Gemeindeamtsleiter Ing. Erwin Giefing



Erdbeeren für den Landwirtschaftskammer-Präsident: Bürgermeister Matthias Weghofer, Landwirtschaftskammer-Präsident ÖkR. Franz Stefan Hautzinger, Erdbeerkönigin Sarah Strasser („Sarah I.“), Gemeindeamtsleiter Ing. Erwin Giefing (v.l.)



Erdbeeren für Bürgermeister Klaus Schneeberger: Bürgermeister Matthias Weghofer, Tourismusobfrau Anita Treitl, Erdbeerprinzessin Victoria Reismüller, Bürgermeister Mag. Klaus Schneeberger, Erdbeerkönigin Sarah Strasser („Sarah I.“), Gemeindeamtsleiter Ing. Erwin Giefing, GR Wolfgang Sieger, Msc Bsc (v.l.)

50 Jahre Sportschützenverein Wiesen

Ein Vizeeuropameister, etliche Staatsmeister und Vizestaatsmeister, weit über 200 Landesmeister und unzählige Bezirksmeister sowie zweite und dritte Plätze belegen einen erfolgreichen Weg.

Allgemeines über das Sportschießen:

Sportschießen ist KEIN Zeitvertreib, in dem sich angehende „Möchtegern-Westernhelden“ so richtig austoben können. Jugendliche, die aus diesem Interesse zu unserem Schützenverein kommen, erkennen bald, dass Schießen auf ganz anderen Voraussetzungen basiert.

Sportschießen erfordert in hohem Maße Konzentration, Kondition und vor allem Disziplin. Und gerade diese Eigenschaften können für Kinder und Jugendliche enorme Vorteile im täglichen Leben, im Schulalltag etc. bringen. Es wurde eine Studie der Universität München zum Thema „Pädagogische Auswirkungen des Schießsports auf Kinder unter 12 Jahren“ erstellt, deren Ergebnisse kurz zusammengefasst folgendermaßen aussehen:

- Die untersuchten Kinder fielen durch besonders gute Kommunikationsfähigkeit auf.
- Die Konzentrationsfähigkeit der Kinder war überdurchschnittlich hoch, gepaart mit einer geringen Neigung zu Nervosität.
- Weiters zeichneten sich die untersuchten Kinder durch auffällig hohe Kritikfähigkeit, sichere Selbsteinschätzung und große Verantwortungsbereitschaft aus.

Der Luftgewehrstand im Keller der Volksschule Wiesen ist bestens ausgestattet mit sieben elektronischen Schießständen sowie allem notwendigen Sportgerät für Interessierte jeden Alters (ab ca 7-8 Jahren)

Trainingszeiten ab 01.06.2015 jeden Mittwoch und Freitag, 19:00

Kleinkalibergewehr- bzw. Pistolen-Schießstand auf einem Pachtgrundstück der Urbarialgemeinde Wiesen auf der Ried Waldäcker.

Trainingszeiten KK hauptsächlich zu den Wochenenden, nach Terminvereinbarung.

Der Schützenverein bedankt sich bei seinen 217 Mitgliedern aus Wiesen, den mittlerweile 34 Mitgliedern aus Wittingen und der gesamten Gemeinde Wiesen, für die tolle Unterstützung seit Anbeginn mit einem dreifachen „Gut Schuß“!! „Gut Schuß“ !! „Gut Schuß“!!

Derzeitiger Schützenrat

Ober-Schützenmeister: Franz Huber
Stellvertreter: Josef Peter Babonitsch und Anton Fass

Schriftführerin: Yvonne Nussbaumer
Stellv.: Sandra Babonitsch
Kassier: Philipp Ramhofer
Stellv.: Johannes Spuller
Sportleiter: Günter Nussbaumer
Stellv.: Wilhelm Bogner

Schießwarte: Rudolf Nussbaumer (für Gewehr), Franz Huber (für Pistole)
Beiräte: Johann Drescher, Walter Endl, Andreas Koch, Hans Peter Ramhofer, Josef Ramhofer, Anton Teuschler, Anton Widlhofer

90 Jahre Friseur Weninger-Mahlfleisch

Ein Wiesener Traditionsunternehmen feierte sein 90-jähriges Bestandsjubiläum: Der jetzige Friseurbetrieb Weninger-Mahlfleisch wurde vor neun Jahrzehnten vom Großvater der jetzigen Firmenchefin Alexandra Mahlfleisch gegründet und von ihrem Vater Erich Weninger über viele Jahre weitergeführt. Erich Weninger, der es bis heute nicht lassen kann im Friseursalon vor allem bei der männlichen Kundschaft selbst Hand anzulegen, kann auf viele ereignisreiche Jahre zurückblicken. So hat er einst einem sehr prominenten Kunden die Haare geschnitten. Dabei handelt es sich um niemand Geringeren als Peter Alexander!

Zum Jubiläumsfest fanden sich zahlreiche Kunden und Freunde ein um der Friseur-Dynastie zum Jubiläum zu gratulieren, darunter auch Bürgermeister Weghofer, er überbrachte die Glückwünsche der Gemeinde. Auch der Musikverein spielte auf.



Familie Weninger-Mahlfleisch: im Bild vier Generationen mit Bgm. Weghofer

Archäologische Ausgrabungen in Wiesen 2015

Bericht von Kurt Fiebig, Verein Pannarch, 2015

Wie alt ist das? Mit dieser Frage sehen sich Archäologen am häufigsten konfrontiert, wenn sie über ihre Arbeit befragt werden. Die Archäologie steckt sich aber höhere Ziele, wenn es um die Beantwortung von Fragen geht, die das menschliche Leben vergangener Kulturen betreffen. Wie funktionierte das soziale Zusammenleben, wie waren die wirtschaftlichen Beziehungen zwischen einzelnen Kulturkreisen oder wie ging man mit seinen Toten um, sind nur einige Fragestellungen, die Archäologen heute zu klären versuchen.

Und verbindet man den Begriff „Hochkultur“ zumeist mit den Ländern Ägypten, Persien, Griechenland oder Rom, so ist es tatsächlich so, dass es nicht notwendig ist, soweit in die Ferne zu schweifen, sondern es reicht, insbesondere im Burgenland oft aus, nur einen Schritt vor die Haustür zu setzen und man stößt auf Spuren vergangener Kulturen, die bis an den Anfang der menschlichen Zivilisationen zurückreichen.

Eben solche Reste weit in der Zeit zurück liegender menschlicher Spuren werden aktuell in Wiesen von Archäologen des Vereins Pannarch freigelegt. Als bauvorbereitende Massnahme werden auf der Flur Halbjoch ca. 17.000 Quadratmeter freigelegt, die archäologischen Befunde und Funde unter wissenschaftlicher Aufsicht ausgegraben, geborgen und dokumentiert, sodass danach einer Bebauung mit Einfamilienhäusern durch die Firma Kardea aus archäologischer Sicht nichts mehr im Wege steht.

Die ältesten Funde, die die noch laufenden Arbeiten zu Tage brachten, reichen bis ca. 7000 Jahre vor Heute zurück. Es handelt sich um Reste einer Siedlung, die hier auf Wiesener Hotter zur Zeit der Jungsteinzeit oder Frühneolithikum, existierte. Diese Zeit markiert den Beginn der Sesshaftwerdung der Menschen und damit auch den Anfang von Ackerbau und Viehwirtschaft. Typisch für diese Zeit ist auch die Verwendung von Gefäßen aus gebranntem Ton, also Keramik. Verziert wurde diese Keramik in einer für diese Zeit typischen und einzigartigen Art mit Linien und Grübchen, sogenannten

„Notenköpfen“, woher die Bezeichnung „Bandkeramische Kultur oder Notenkopfkeramik“ stammte. Ebenso typisch für diese Epoche war das Anlegen von bis zu zwei Meter tiefen Erdgruben als Speicher für Getreide und großen (bis 30 Meter Seitenlänge) Häusern, die in Pfostenbauweise errichtet wurden. Die Spuren ebendieser Gruben und Pfostenbauten fanden sich in Wiesen und sind belegt dafür, dass hier eine frühneolithische menschliche Ansiedlung bestand. Dass der jungsteinzeitliche Mensch nicht nur ums Überleben kämpfte, sondern auch schon Sinn für Schönheit und Kunst hat, zeigt unter anderem ein in Wiesen gefundener vollplastischer Tierkopf, der als Henkel an einem Keramiktopf fungierte (s. Bild 1).

An der selben Stelle und damit die neolithischen Befunde überlagernd befand sich ca. 5000 Jahre später wieder eine Siedlung, die aber im Gegensatz zum steinzeitlichen Hofplatz bereits protourbane Züge zeigt. Damit gemeint sind stadtähnliche Strukturen, wie Wohnhäuser und Werkstätten sowie Befestigungsanlagen. Cäsar beschrieb in seinem Buch vom gallischen Krieg diese keltischen Dörfer

und bezeichnete sie als „Oppidum“.

Bei den in Wiesen freigelegten Befunden handelt es sich um mehrere Häuser, die alle einen ähnlichen Grundriss und gleiche Konstruktionsmerkmale aufweisen. Umgeben sind diese Häuser von zwei großen Gräben, die einerseits als Befestigung dienten andererseits aber auch ein gewisses Statussymbol darstellten. Die Funktion der Häuser, ob Werkstatt oder Wohnhaus, kann bei einem auf Grund eines Töpferofens als Werkstatt bestimmt werden (siehe Bild 2, 3D Modell Töpferofen). Zeitlich lässt sich der Bestand dieser Siedlung zwischen dem 4. Jhd. v. C. und dem 1. Jhd. v. C. auf Grund einiger für diese Zeit typischen Funde einordnen (u.a. eine Fibel, Gewandspange, siehe Foto 3 und Reste eines Armreifens aus Glas, Bild 4).

Befand sich die steinzeitliche und keltische Siedlung in der nördlichen Hälfte der Grabungsfläche, kam der jüngste Befund am südlichen Ende zu Tage.

Ein ehemaliger Bachlauf oder Graben wurde an dieser Stelle von einem mächtigen aus Holz ausgeführten Brückenbauwerk überspannt. Die Brücke wurde an beiden Seiten von je zwei Türmen



v.l. Gemeindeamtsleiter Ing. Erwin Giefing, Bgm. Matthias Weghofer, Grabungsleiter Mag. Ing. Kurt Fiebig und Bmst. DI (FH) Michael Dobrovits bei den Ausgrabungen

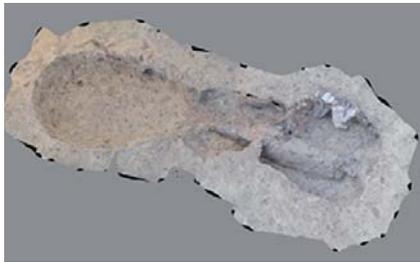
flankiert, die offenbar die Passage der Brücke kontrollierten und bewachten. In einem dieser Türme wurden zwei Öfen gefunden, die als Indiz für eine dauerhafte Benutzung gewertet werden können. Die ausgeprägten Brandschichten am Boden zeigen, dass die Türme einem Brand zum Opfer gefallen sind. Zumindest einer der Türme wurde nach dem Brand entweder neu aufgebaut oder repariert. Auf Grund des Fundmaterials datieren wir die Hauptnutzungsphase dieser Anlage zwischen das 15. und 18. Jhd n. C.. Interessant ist, dass, obwohl in dieser Zeit schon üblich, keine Steine als Baumaterial verwendet wurden. Wer der Erbauer und Nutzer die-



Jungsteinzeitlicher Henkel eines Keramikgefäßes in Form eines Tierkopfes, Alter ca. 7000 Jahre

ser Befestigungsanlage war, muss noch erforscht werden. Neben Ungarn und Habsburgern kommen auch Türken oder andere sich feindlich gegenüberstehende Gruppen dieser Zeitspanne in Frage.

Zusammenfassend lässt sich an Hand der aktuellen archäologischen Ausgrabung in Wiesen eine Besiedlung nachweisen, die bis in die Jungsteinzeit zurückreicht. Der archäologisch nachgewiesene zeitliche Bogen spannt sich herauf bis in die Neuzeit und ist damit Beleg einerseits für die Vorteile einer Besiedlung an diesem Platz, andererseits aber auch für die strategische Bedeutung dieser wichtigen Durchzugsverbindung.



Reste eines keltischen Töpferofens, 3D Modell, rechts die Brennkammer, links die Arbeitsgrube verbunden durch zwei Schürkanäle



Typische keltische Fibel aus Eisen. Verwendung als Gewandverschluss getragen aus der Schulter und im Beckenbereich.



Armreifen aus blauem Glas

Ein Marterl am Keltenberg

Am Keltenberg hatte Religion bisher keinen sichtbaren Platz. Um einen christlich geprägten Rast- und Andachtsplatz zu schaffen, wurde auf Initiative des Keltenbergers Hubert Arnold im April 2014 ein zehnköpfiges Projektteam für die Errichtung eines Bildstockes formiert.

Als Standort wurde die Seewiese im Bereich Scarbantiaweg / Taranisweg gewählt. Für die Überzeugung von Anrainern und Gewinnung von Sponsoren wurde ein Acrylbild erstellt. Die Gemeinden Bad Sauerbrunn, Pöttching und Wiesen, die Raiffeisenlandesbank Burgenland und der Verein Siedlergemeinschaft Keltenberg konnten als Sponsoren gewonnen werden. Das Marterl wurde schließlich in zehnwöchiger Bauzeit ausschließlich in Eigenleistung errichtet.

Als Widmungsgeber wurde der im April 2014 heilig gesprochene Papst Johannes XXIII gewählt. Betroffen von

der Kubakrise und den Katastrophen des Ersten und Zweiten Weltkrieges agierte dieser Papst wie keiner seiner Vorgänger. Als Gedankenanstöße werden Zitate von Johannes XXIII an der Marterlsäule ausgestellt und regelmäßig ausgetauscht.

Auch das Bild wurde vom Projektteam entworfen und als Acryl auf Leinwand umgesetzt. Die Erde wird von bergenden Händen getragen, umwunden von einem Spruch aus dem Neuen Testament „Prüft alles, das Gute bewahrt“.

Am Pfingstsonntag wurde das Marterl am Keltenberg im Rahmen einer feierlichen Maiandacht im Beisein von Pfarrmoderator Jomon, Vertretern der Gemeinden und Sponsoren gesegnet und seiner Bestimmung als Ort der Begegnung für Keltenberger und Gäste übergeben. Dem Projektteam wurde der Dank für die Realisierung dieses kleinen aber feinen Bauwerk am Keltenberg ausgesprochen: Rudolf Chylik, Rudolf Haspl, Diakon Andreas Grieszler, Dr. Fritz Hrazdil,

Lena Hrazdil, Anneliese Ott, Michael Reeh, Peter Reeh, Uwe Frey, Gemeinderat Johann Vodicka, sowie Elisabeth Arnold und DI Hubert Arnold.

Schöne Lieder von der Singgruppe um Marianne Lederer und eine gesellige Agape rundeten dieses besondere Ereignis für die Siedlung Keltenberg ab.



Jubiläumsfest: 125 Jahre Feuerwehr Wiesen - 40 Jahre JFW-Wiesen

Dieses Jubiläum war Grund genug mit einem Megaprogramm zu feiern.

Schon in den frühen Morgenstunden, 07.00 Uhr, trafen sich die Jubilare im Kirchenpark zu einem Gruppenfoto, danach folgte eine kurze Stärkung und Adjustierungsverbesserung.

Ab 08.00 Uhr stand der Ehrenzug der Feuerwehr und der Fahnentrupp der Sportschützen unter dem Kommando von Zugskommandant Ernst Habeler gestellt um die Ehren und Festgäste feierlich zu empfangen.

Alle Ehren- und Festgäste formatierten sich unter dem Kommando von ABI Ewald Tiess zu einem Festzug in der Hauptstraße und marschierten zum

Kriegerdenkmal, wo den Verstorbenen der Jubilierenden gedacht wurde. Als sichtliches Zeichen legten die Feuerwehr und die Sportschützen einen Kranz vor das Kriegerdenkmal, danach erfolgten Salutschüsse der Eisenstädter Sportschützen und das Musikstück „Ich hatte einen Kameraden“ durch den Musikverein Wiesen.

Pünktlich um 09.30 Uhr eröffnete Feuerwehrkurat MMag. Michael Wüger den weiteren Höhepunkt der Jubiläumsfeierlichkeit, den Festgottesdienst im randvoll besetzten Feuerwehrhaus.

Beim anschließenden Festakt konnte Kommandant Franz Nussbaumer mit viel Freude und Stolz sämtliche Fest- und

Ehrgäste begrüßen. Gekommen waren in Vertretung des Landeshauptmannes Klubobmann Christian Illedits, der Abgeordnete zum Landtag Mag. Christian Sagartz in Vertretung des Landeshauptmannstellvertreters, wirklicher Hofrat Mag. Klaus Mezgolits, Bürgermeister und Landtagsabgeordneter Matthias Weghofer, hochwürdiger Herr Pastoralamtsleiter Feuerwehrkurat MMag. Michael Wüger, der Bezirksfeuerwehrkommandant Oberbrandrat Adolf Binder in Vertretung des Landesfeuerwehrkommandanten, stellvertretend für die Stabsmitglieder des Bezirksfeuerwehrkommandos Mattersburg Bezirksfeuerwehrkommandant-Stv. BR Edi Feurer, Kontrollinspektor Willibald



ABI Ewald Tiess kann stolz sein auf das neue Feuerwehrhaus (Bild oben)



- 50 Jahre Sportschützenverein Wiesen

Senft, stellvertretend für alle Gemeinderäte und Gemeindevorstände Vizebürgermeister Christoph Ramhofer, unsere Freunde aus Wittingen, an der Spitze Ortsbrandmeister Carsten Nordmann, die Vertreterin des Roten Kreuzes, Augustine Robic, Ehrenkommandant HBI Franz Nussbaumer sowie Ehrenkommandant ABI Ewald Tiess, die Feuerwehr Tragwein mit Kommandant Hauptbrandinspektor Daniel Schützenhofer, Abordnungen der Feuerwehren des Bezirkes Mattersburg (rund 120 Feuerwehrkameraden/innen), Fahnenpatin Theresa Prokop, die Autopatinnen Augustine Gausch, Elfriede Burgmann, Anna Spadt und Maria Buscic, der Musikverein Wiesen unter der Leitung des Kapellmeisters Paul Scherhauser, die Rhythmische Gruppe Jubilate, die Ministranten, Vertreter der Presse, Honoratioren der Gemeinde sowie alle

Vertreter der Kirche, Körperschaften und Vereine sowie die zahlreich gekommene Ortsbevölkerung von Wiesen.

Ein weiterer Höhepunkt dieses Jubiläumstages erfolgte durch die Ehrungen und Ernennungen nachstehender Feuerwehrkameraden.

Thomas Strodl jun. wurde zum Zugskommandanten, Philipp Habeler und Andreas Huber zum Gruppenkommandanten ernannt. Dominik Wutzlhofer wurde zum Oberlöschmeister befördert.

Die Ehrenmedaille für 40-jährige Tätigkeit des Landes Burgenland erhielten Hannes Schweiger, Ewald Nussbaumer und Erwin Gruber.

Die Ehrenmedaille für 50-jährige Tätigkeit des Landes Burgenland – erhielten Franz Nussbaumer sen. und Karl Schmalfuß.

Mit dem Verdienstzeichen des Burgen-

ländischen Landesfeuerwehrverbandes in Gold wurde BR Eduard Feurer ausgezeichnet.

Bürgermeister Weghofer dankte in seiner Ansprache der Feuerwehr für die gute Zusammenarbeit und vor allem für die professionelle Hilfeleistung bei den verschiedensten Einsätzen und auch für die rasche Ausrückzeit.

Als sichtliches Zeichen dafür überreichte Bürgermeister Weghofer eine Wärmebildkamera.

Auch das Nachmittagsprogramm sorgte für viel Abwechslung. Begonnen wurde mit einer Schauübung durch die Jugendfeuerwehr mit anschließender Rätselrally, organisiert durch die Sportschützen und die Jugendfeuerwehr.

Zum Ausklang sorgten „Die Draufgänger“ für beste Stimmung bis in die frühen Morgenstunden.



Anton Widhofer erhielt das Ehrenzeichen in Gold vom Burgenländischen Sportschützen-Landesverband (Bild rechts)



Bgm. Matthias Weghofer übergibt Kommandant Franz Nussbaumer zum Jubiläum eine Wärmebildkamera (Bild links)



Osterwanderung hat Tradition



Auch heuer fand die Osterwanderung der Marktgemeinde Wiesen statt. Treffpunkt war am Rathausplatz, wo sich die zahlreichen Teilnehmer zusammenfanden um am 06.04.2015 die wunderschöne Wanderung durch unsere Wiesen und Wälder zu genießen. Die Route führte von der Hintergasse über die Neustiftgasse zum Güterweg (Breiter Weg). Weiter ging es über den Grenzweg (Kroatenweg) zur Sebastianisäule, Güterweg (Haferdach), Hutkogelbrändt bis zur Angerkapelle. Über die Schöllingstraße ging es weiter zum barrierefreien Rastplatz bis zur Zielstation am Tennisplatz. Unterwegs gab es natürlich wieder genügend Erfrischungsgetränke und kleine Imbisse. In der Zielstation wurden die müden Wanderer vom Musikverein Wiesen musikalisch empfangen.

Ein Dankeschön an Vizebgm. Christoph Ramhofer und GV Martin Müller für die gelungene Osterwanderung.



Jüngster Teilnehmer Maximilian Müller und Mutter Christine sowie Erich Weninger, der älteste Teilnehmer (Bild oben)



Für die Organisation sorgten Vizebgm. Christoph Ramhofer und GV Ing. Martin Müller (Bild rechts)

Flurreinigung - zahlreiche Freiwillige nahmen teil



Wie jedes Jahr im Frühling trafen sich heuer auch wieder zahlreiche verantwortungsbewusste Wiesenerinnen und Wiesener sowie Mitglieder aller Vereine, um den in der Umgebung unseres Heimortes achtlos weggeworfenen Unrat zu entsorgen. Unter anderem waren auch Bgm. Matthias Weghofer und Vizebgm. Christoph Ramhofer sowie viele Erwachsene, Jugendliche und

Kinder dabei. Alle haben fleißig mitgeholfen, unsere Straßen und Wiesen wieder vom Unrat zu befreien. Im Ortsteil Bad Sauerbrunn und Keltenberg fand die Flurreinigung, welche von Gemeinderätin Christine Reeh organisiert wurde, bereits am 27.03.2015 statt. Ein herzliches Dankeschön an Alle, die an der Flurreinigung teilgenommen haben.





Neuigkeiten vom **Gesunden Dorf**

Gabi Haidwagner, diplomierte Burnout-Prophylaxetrainerin, die bereits im November des Vorjahres einen Workshop zum Thema „Stress und seine Folgen“ abgehalten hat, moderierte diese Veranstaltung am 15. April 2015.

Aufbauend auf das Stress-Thema wurden Möglichkeiten erarbeitet, Stress vorzubeugen und wieder „genießen zu lernen“.

Genusstraining hat nur am Rande mit Essen und Trinken zu tun. Primär geht es darum, dass wir wieder lernen uns zu erholen und zu genießen. Insbesondere gilt es, eine Balance zwischen Arbeit und Freizeit herzustellen.

Oft fehlt das Bewusstsein, dass regelmäßige Erholung notwendig ist, um die eigene Leistungsfähigkeit, aber auch die Gesundheit zu erhalten. Ziel ist zu versuchen im Alltag positive Aktivitäten zu setzen.

Dr. Margarita Karner
Gemeindeärztin und Arbeitskreisleiterin



Dr. Margarita Karner



Verschönerungsverein setzte hunderte Blumen

Der Verschönerungsverein setzte wieder hunderte Blumen und Sträucher. Obmann Vbgm. Christoph Ramhofer war mit den Funktionären des Verschönerungsvereines und den Gemeindearbeitern eifrig beim Auspflanzen der Blumen.

Im Vorjahr wurde die Marktgemeinde Wiesen zweitschönste Gemeinde des Burgenlandes. Auch heuer nimmt die Marktgemeinde Wiesen am Blumenschmuckwettbewerb der burgenländischen Gärtner teil.



Schiwiesenfest
Schiwiese
15.-16.08.2015

Pfarrfest
Pfarrheim
30.08.2015

Frühjahrskonzert des Musikvereins mit **neuem Führungsteam**

Begeistern konnte der Musikverein Wiesen sein Publikum auch wieder beim diesjährigen Frühjahrskonzert. Das abwechslungsreiche Programm lockte am Samstag den 25. April zahlreiche Besucher in die Mehrzweckhalle Wiesen. Geboten wurden neben traditioneller Blasmusik auch internationale Big-Band-Klänge mit verschiedenen Gesangseinlagen.

Zum guten Gelingen der Veranstaltung hat sicher auch das neue Führungsteam beigetragen. Seit Dezember 2014 steht der Verein unter der musikalischen Leitung des Klarinettenisten Paul Scherhauber und seit Februar 2015 freuen wir uns auch über den neuen, sehr jungen und dynamischer Obmann Bernd Tiess.

Im Rahmen des Konzertes wurden auch heuer wieder einige unserer Musi-

kerinnen und Musiker für ihre besonderen Leistungen ausgezeichnet.

Bedanken möchte sich der Musikverein Wiesen auch bei den Konzertbesuchern und allen Fans, die den Verein das ganze Jahr hindurch unterstützen.

Kontakte:

Kapellmeister: Paul Scherhauber:
0664/4014798

Obmann: Bernd Tiess 0664/4253445



Ständchen zum Tag der Musikschulen

Anlässlich des Tages der Musikschulen, beehrten am 5. Mai Musikschüler im ganzen Burgenland die Gemeindeämter. Dazu spielten die begeisterten Musiker im Rathaus Wiesen dem Bürgermeister Matthias Weghofer sowie den Mitarbeitern des Gemeindeamtes ein Ständchen. Damit bedanken sich die Musikschulen bei den Gemeinden, da diese 20 Prozent des Personal- und Sachaufwandes finanzieren.

Bürgermeister Matthias Weghofer bedankte sich bei den Musikschülerinnen mit der neuesten CD „Medusa“ der Wiesener Rockband „A Custic Fate“.

**Jana Sarcevic, Musikschullehrer Franz Pogatsch,
Kim Ramhofer, Bgm. Matthias Weghofer, Hannah
Kremser und Gemeindeamtsleiter Ing. Erwin Giefing**



Jugendforum Wiesen

Bürgermeister Matthias Weghofer lud Jugendliche ins Rathaus ein

Die Wiesener Jugendlichen wurden von Bürgermeister Matthias Weghofer, Jugendgemeinderat GV Martin Müller und Jugendobmann Stefan Strobl ins Rathaus zum Jugendforum eingeladen.

Den jungen Mitbürgern wurden die geplanten Projekte der Marktgemeinde Wiesen für 2015 vorgestellt. Ebenso brachten die Jugendlichen ihre Ideen,

Wünsche und Anregungen in die Diskussion ein.

Die Wiesener Jugendlichen sind sehr aktiv und bereichern mit ihren Veranstaltungen das Dorfleben. Das Osterkrenz, das Malbaumaufstellen und die Muttertagsaktion sind die Flaggschiffe unter den Veranstaltungen der Jugend. Die Jugendlichen erhalten von der Marktge-

meinde Wiesen Ermäßigungen für zwei Veranstaltungen am Festivalgelände. In einer demokratischen Abstimmung entschieden sich die Jugendlichen für „Sunrise Avenue“ und „Urban Art Forms“ Im Anschluss luden Bürgermeister Matthias Weghofer und Jugendgemeinderat Martin Müller die Jugendlichen ins Jugendlokal „Kondi“ auf ein Getränk ein.



Erste Hilfe-Kurs für Führerscheinneulinge

Bürgermeister Matthias Weghofer lud seitens der Marktgemeinde Wiesen alle jungen Führerscheinneulinge von Wiesen zu einem kostenlosen Erste Hilfe-Kurs ins neue Feuerwehrhaus ein. 13 Jugendliche nahmen das Angebot an und begaben sich unter die Fittiche geschulter Mitarbeiter des Roten Kreuzes.

Bürgermeister Matthias Weghofer: „Die Marktgemeinde Wiesen fördert die Jugendlichen, vor allem wenn es um Sicherheit und Gesundheit geht“ Ein Vorteil ist auch, dass der Kurs im Ort stattfindet und an einen Tag abgehalten wird.



Tradition wird von den Jugendlichen hochgehalten

Trotz Regens war das Maibaumaufstellen der Wiesener Jugend überaus erfolgreich. Über 300 Besucher waren gekommen um das Aufstellen des 32 Meter hohen Maibaumes zu verfolgen. Unter dem fachkundigen Kommando von Helmut Pauschenwein wurde der überaus hohe und kerzengerade Baum mit Schwafeln ruckweise in die Höhe gehoben.

Nach über zwei Stunden ragte der Maibaum rank und schlank in den Himmel. Kräftig mitgeholfen haben neben den Jugendlichen starke Männer aus Wiesen und die kräftigen American Football-Stars „Eagles“

Mit dabei waren auch Bürgermeister Matthias Weghofer und Jugendgemeinderat GV Martin Müller. Traditionell wurde der Maibaum von den Jugendlichen bis in die Morgenstunden bewacht.

Für Speis und Trank sorgten die jungen Damen und Herren der Wiesener Jugend. Für die musikalische Umrahmung sorgte der Musikverein Wiesen mit Kapellmeister Paul Scherhauser und Obmann Bernd Tiess.



Osterkreuz

Am Karsamstag wird am Hutkogel ein Osterkreuz aufgestellt und nach der Auferstehung entzündet. Jugendobmann Stefan Strobl und über 20 Jugendliche bastelten ein 15 Meter hohes Holzkreuz aus Baumstämmen und stellten es am Nachmittag des Karsamstags auf. Nach zwei regenreichen Karsamstagen war heuer schönes Wetter angesagt. Das brennende Osterkreuz war in ganz Wiesen zu sehen, vor allem für die Kirchenbesucher ist es nach der Auferstehungsfeier ein wunderschöner Anblick.



Muttertagsaktion

Zum Muttertag überreichten die Wiesener Jugendlichen allen Müttern und Frauen über 70 Jahren ein Blumenstöckerl. An über 300 Frauen wurden die Muttertagsgrüße von Bürgermeister Matthias Weghofer und der Marktgemeinde Wiesen überbracht (Bild unten).



Bachelor of Science in Health Studies

Sabrina Reismüller, BSc, wohnhaft in der Feldgasse 3, geboren am 29.03.1980, erwarb nach erfolgreicher Ablegung der Bachelorprüfung des Studienganges "Advanced Nursing Practice" an der Fachhochschule IMC Krems den akademischen Grad "Bachelor of Science in Health Studies". Sabrina Reismüller erhielt bereits 1999 das Diplom für allgemeine Gesundheits- und Krankenpflege und im Jahr 2001 das Diplom für psychiatrische Gesundheits- und Krankenpflege. Seit 2000 ist sie auf der psychiatrischen Abteilung im Landesklinikum Neunkirchen tätig und absolvierte von 2012 bis 2015 das berufsbegleitende Studium – Advanced Nursing Practice - an der FH Krems.

Herzlichen Glückwunsch zum erfolgreichen Studienabschluss und alles Gute für die weitere Zukunft.



Sabrina Reismüller



Manuel Dorfmeister

Lesen und Schreiben

ist nicht für jeden eine Selbstverständlichkeit. Seit Veröffentlichung der OECD-Studie PIAAC („PISA für Erwachsene“) ist bekannt, dass in Österreich rund eine Million Menschen nicht über jene schriftsprachlichen Kenntnisse verfügen, die in ihrem Lebensumfeld – privat oder beruflich – vorausgesetzt werden.

Dabei handelt es sich nicht nur um MigrantInnen. Es sind Menschen aus unserer Nachbarschaft, die täglich darum bemüht sind ihre Defizite zu verstecken und deshalb jede Situation vermeiden, in der sie etwas schreiben müssten.

Neben der ständigen Angst entdeckt zu werden, sind Ausgrenzung vom gesellschaftlichen Leben, ein hohes Arbeitslosigkeitsrisiko, erhöhte Armutsgefährdung, Ausschluss von Weiterbildung und dadurch fehlende Entwicklungschancen die Folgen.

Mittlerweile gibt es ein gut ausgebautes Kursangebot in ganz Österreich, das allen Kurssuchenden kostenfrei zur Verfügung steht. Damit alle Menschen, die das wollen, dieses Angebot in Anspruch nehmen können, müssen sie oder vermittelnde Personen im Umfeld aber auch darüber Bescheid wissen. Weitersagen ist erlaubt!

Das kostenlos erreichbare **Alfatelefon Österreich 0800 244 800** ist eine überregionale und überinstitutionale Beratungsstelle, wo alle Informationen über Kursangebote zusammenlaufen. Geschulte BeraterInnen geben dort über das am besten passende Kursangebot Auskunft und beantworten alle Fragen, die das Thema Basisbildung und Alphabetisierung betreffen.

Weitere Informationen finden Sie auf: www.basisbildung-alphabetisierung.at und www.facebook.com/basisbildung

Dipl.Ing. Manuel Dorfmeister, BSc

Gestartet hat meine schulische Ausbildung mit der Volksschule in Wiesen von 1994-1998, welche mir die Basis für die Unterstufe im BG\BRG Mattersburg legte (von 1998-2002). Danach besuchte ich die HTL in Wiener Neustadt im Bereich Elektrotechnik von 2002-2007. Nach dem Präsenzdienst zog es mich in die Forschung im Forschungszentrum Wiener Neustadt (TFZ) bei AC²T research GmbH von den Jahren 2008 bis zuletzt im Februar 2015 im Bereich „intelligente Ölsensoren“. Nebenbei entschied ich mich im Jahre 2009 für eine akademische Ausbildung an der FH Wiener Neustadt im Bereich Mechatronik mit Vertiefung in Mikrosystemtechnik als Vollzeitstudium bis zum Jahre 2011.

Durch die Nähe zu meiner damaligen Firma AC²T research konnte ich weiterhin meinen Beruf als Forscher ausführen. Meine Bachelor-Abschlussarbeit entstand in Kooperation mit der VOEST Linz und endete mit dem BSc. Titel in Mechatronik. Es wurde ein tomographischer Sensor entwickelt, welcher einen Wassereintrich in Schmiersystemen von großen Anlagen detektiert. Neben meiner andauernden Beschäftigung bei AC²T research entschied ich mich nach dem Abschluss des Bachelorstudiums für die TU Wien im Master-Studiengang Embedded Systems (früher als Computertechnik geführt) von 2011-2015 am Elektrotechnik Institut, welche mit der Diplomarbeit im CONDIMON EU-Projekt und dem Diplom-Ingenieur Titel in Elektrotechnik endete. Dabei wurde ein Sensor entwickelt, der den optimalen Öltausch bei Biomassekraftwerken ermittelt. Dieser Sensor ist bereits in Deutschland, sowie hierzulande im Biomassekraftwerk Güssing installiert. Nach dem Abschluss im März 2015 entschied ich mich meinen Arbeitsplatz zur TU Wien zu verlegen. Meine Aufgabe ist die Entwicklung eines Microlautsprechers auf Siliziumbasis für Mobiltelefone. Hauptpartner ist Infineon, Weltmarktführer bei Kleinstmikrofonen in Mobiltelefonen.

Ich möchte mich auf diesem Wege herzlichst für die zahlreichen Unterstützungen der Gemeinde Wiesen bedanken, die mir meinen bisherigen Werdegang erst ermöglichten.

Die Marktgemeinde Wiesen gratuliert Manuel Dorfmeister herzlich so seinem Studienabschluss und wünscht Ihm auch weiterhin alles Gute für die berufliche Laufbahn. Die guten Wünsche ergehen auch an seine Eltern Michaela und Ernst Dorfmeister



Hochzeitsjubiläen feierten

(01.03.2015 - 30.05.2015)

- die Ehepaare (50 Jahre)

Anna Schreiner, geb. 05.05.1945, und Werner Schreiner, geb. 14.03.1942, Raiffeisengasse 3, am 08.05.1965
Elfriede Schultz, geb. 18.07.1942, und Helmut Schultz, geb. 08.05.1941, Dumnorixweg 8, am 28.05.1965

- das Ehepaar (65 Jahre)

Barbara Murnberger, geb. 21.10.1928, und Josef Murnberger, geb. 18.08.1930, Gartengasse 2, am 23.05.1950

Bgm. Matthias Weghofer überbrachte dem Jubelpaar Glückwünsche und ein Ehrenpräsen der Marktgemeinde. Die Gemeindenachrichten schließen sich diesen Wünschen für noch viele gemeinsame Jahre in Gesundheit an!

Runde Geburtstage (80 Jahre und älter)

(01.03.2015-30.05.2015)

Geburtstage (älter als 90 Jahre)

Johann Koch (98), 08.04.1917, Kastanienweg 13
Hildegard Kriesten (95), 11.04.1920, Zum Druidenhain 4
Anna Kawicher (95), 07.05.1920, Hauptstraße 1
Leopoldine Bogner (94), 11.04.1921, Bahnstraße 51
Johann Koch (94), 18.04.1921, Bahnstraße 6
Antonia Kremser (94), 20.04.1921, Bahnstraße 167
Maria Pauschenwein (91), 14.04.1924, Bahnstraße 119/1
Rosa Pinter (91), 21.05.1924, Zeisslgasse 22

90 Jahre

Anna Komjati, 01.03.1925, Gartengasse 11

85 Jahre

Paul Koch, 01.03.1930, Hauptstraße 26
Annemaria Strobl, 08.04.1930, Hauptstraße 66
Maria Bucsecs, 06.05.1930, Bahnstraße 122/1
Matthias Kawicher, 31.05.1930, Feldgasse 5

80 Jahre

Walter Huber, 04.04.1935, Neubaugasse 8/1
Ingeborg Hauke, 07.04.1935, Obere Bahngasse 6
Dkfm. Dr. Rudolf Bogner, Ing. L. Figlgasse 17

Anmerkung: Alle Daten unter Personalien basieren auf Unterlagen und Auskunft des Standesamtes der Marktgemeinde Wiesen. Eventuelle Irrtümer bitte im Gemeindeamt zur Richtigstellung bekanntgeben. Danke.

www.wiesen.eu

Besuchen Sie uns auf der neuen Homepage.

Sie sehen aktuelle Berichte und Fotos von Veranstaltungen.

Neue Erdenbürger - Nachtrag:

28.02.2015 - Dion Shala

Albulena und Besim Shala, Hauptstraße 116

Neue Erdenbürger

Stichtag 01.03. - 31.05.2015

27.03.2015 - Manuel Johann Ramhofer

Sabrina Graichen und Christoph Ramhofer, Bahnstraße 84

29.03.2015 - Amelie Mahlfleisch

Stefanie Mahlfleisch und Michael Huber, Am Niederberg 8

19.05.2015 - Hanna Feurer

Sandra und Andreas Feurer, Hinterbrühl 1a

Wir trauern um sie

Stichtag 01.03. - 31.05.2015

13.03.2015 - Franz Treitl,

geb. 03.04.1937, Hutkoglweg 5

23.03.2015 Christian Paar,

geb. 23.10.1967, Ahornngasse 3

01.04.2015 - Kurt Braumüller,

geb. 01.05.1962, Zur Grotte 11

06.05.2015 - Giorgio Antonio Zadra,

geb. 01.12.1931, Berggasse 17

18.05.2015 - Hildegard Kriesten,

geb. 11.04.1920, Zum Druidenhain 4

18.05.2015 - Sylvia Eckhardt,

geb. 10.03.1947, Cingetweg 13

18.05.2015 - Fatima Habeler,

geb. 30.06.1973, Neustiftgasse 2b

21.05.2015 - Harald Posch,

geb. 17.04.1955, Römergasse 16

Eheschließungen

Stichtag 01.03. - 31.05.2015

15.05.2015 - Claudia und Michael Nussbaumer, Lanzenkirchen

Statistik

01.03. - 31.05.2015

Eheschließungen: 2

Geburten: 3

(2 Mädchen - 1 Bub)

Todesfälle: 8

(3 Frauen - 5 Männer)

Visitation Bischof

Anlässlich der Kanonischen Visitation und der Firmung besuchte Diözesanbischof Dr. Ägidius Zsifkovics die Marktgemeinde Wiesen. Begrüßt wurde der Bischof von Vizebürgermeister Christoph Ramhofer, Pfarrer MMag. Michael Wüger, Dechant Harald Schremser, Ratsvikar Ernst Nussbaumer und Gemeindeamtsleiter Ing. Erwin Giefing.

Zu Beginn der Visitation stand die Hl. Messe mit Spendung des Firmsakramentes für 30 Firmlinge am Programm. Im Anschluss daran fand eine Agape im Kirchpark statt. Danach zog sich der politische Gemeinderat zu einem informellen Gespräch ins Rathaus zurück. Beim Gespräch strichen sowohl die Vertreter der Kirche wie auch die politischen Vertreter die hervorragende Zusammenarbeit hervor. Weiters fand noch eine Sitzung des Pfarrgemeinderates statt. Im Anschluss daran wurde zum Mittagessen ins Gasthaus „Beerenhof“ geladen.



Visitation: (1. Reihe v.l.) Gemeindeamtsleiter Ing. Erwin Giefing, Vbgm. Christoph Ramhofer, GV Dietmar Rath, Diözesanbischof Dr. Ägidius Zsifkovics, Pfarrer MMag. Michael Wüger; (2. Reihe v.l.): GR Christine Reeh, GR Alois Artner, GR Stefan Tragl, GV Ruth Morawitz, GV Josef Habeler, Ratsvikar Ernst Nussbaumer; (3. Reihe v.l.): GV Ing. Martin Müller, GR Wolfgang Schreiner, GR Reinhard Huber, GR Klaus Weber, GV Alois Robic



Diözesanbischof Dr. Zsifkovics und die anwesenden Gemeinderätinnen und Gemeinderäte beim informellen Gespräch im Rathaus

Polizeimusikkapelle Burgenland umrahmt Kreuzwegandacht



Die Kreuzwegandacht „Am Hohen Stein“ wurde heuer wieder von Ernest Bogner organisiert und von der Polizeimusikkapelle Burgenland musikalisch begleitet. Pfarrer MMag. Michael Wüger und der Polizeiseelsorger sowie die Bevölkerung von Wiesen und zahlreiche Gäste aus den Nachbargemeinden pilgerten betend und singend von Kreuzwegstation zu Station. Für eine Agape sorgten die katholischen Frauen.

Union Wiesen -Frühlingsschauturnen

Die UNION Rythmische Gymnastikgruppe mit den Traineerinnen Jaqueline Kremser und Sabrina Wachtfeit luden zum Frühjahrsschauturnen in die Mehrzweckhalle ein. Zahlreiche Eltern, Großeltern und Freunde bewunderten die jungen Gymnastikturnerinnen. Zahlreiche Einlagen sorgten für einen gelungenen Nachmittag.



Die zwei Betreuerinnen
Jaqueline Kremser und
Sabrina Wachtfeit!



Barrierefreier Wanderweg Naturerlebnisstation wird zu 75 Prozent gefördert

Die barrierefreie Naturerlebnisstation bei der Roten Erde hinter dem Wasserreservoir ist fertiggestellt. Von hier hat man eine wunderbare Aussicht nach Wien, Niederösterreich, Eisenstadt, Leithagebirge und dem Neusiedlersee. Die Kosten für die Errichtung betragen 22.000 Euro und werden zu 75 Prozent von der EU und vom Bund gefördert. Zwei Tische, eine Rundholzbank, eine Sitzbank mit Lehne und Holzstühle aus massiven Lärchenholz bieten genügend Platz zum Rasten. Zusätzlich wurden zwei Schwungliegen (Relaxliegen) aus massivem Akazienholz angefertigt.

Ein wirkliches Erlebnis an diesem Ort zu verweilen.



Kein Asylheim ohne Zustimmung der Bevölkerung!

Sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Vor der Landtagswahl wurden zahlreiche Unwahrheiten bezüglich eines möglichen Asylheimes in Wiesen verbreitet. Wir wollen daher diese Falschmeldungen richtigstellen und Ihnen den zugetragenen Ablauf bekanntgeben.

26. Mai 2015: Ein potenzieller Betreiber teilt Bürgermeister Matthias Weghofer in einen Telefonat mit, dass er beabsichtigt das ehemalige Seniorenheim Ulrike zu erwerben und darin Asylsuchende unterzubringen.

Bürgermeister Matthias Weghofer kontaktiert umgehend die Behörde

Bürgermeister Matthias Weghofer kontaktiert umgehend die zuständige Behörde (Amt der Bgld. Landesregierung, Abt. 6) und informiert sich über den derzeitigen Projektstand.

50 bis 60 Asylsuchende sollen im Seniorenheim unbefristet untergebracht werden

Der zuständige Beamte, Herr Wolfgang Hauptmann, bestätigte, dass ein solcher Antrag bereits eingelangt ist und Gespräche laufen. 50 bis 60 Asylwerber sollen untergebracht werden und eine mögliche Bewilligung soll unbefristet erteilt werden.

SPÖ-Landesrat Rezar soll das Asylheim politisch bereits abgesegnet haben

Der zuständige SPÖ-Landesrat Dr. Peter Rezar wurde bereits von seinem Beamten informiert. Laut Betreiber ist diese Vorgangsweise politisch bereits abgesegnet.

ÖVP, SPÖ, FPÖ und WIP wurden an selben Tag informiert

Am selben Tag fanden am Abend im Gemeindeamt diverse Ausschusssitzungen des Gemeinderates statt. Dabei informierte Bürgermeister Matthias Weghofer die Fraktionen der ÖVP, SPÖ, FPÖ und WIP über seinen derzeitigen Wissensstand.

28. Mai 2015: Bürgermeister Matthias Weghofer lädt alle Gemeinderatsfraktionen zu einem Gespräch und berät die weitere Vorgangsweise bezüglich des geplanten Asylheimes.

Unterschriftenaktion und Vorsprache beim SPÖ-Landesrat Rezar

Einstimmig wird eine Unterschriftenaktion gegen das geplante Asylheim vereinbart. Weiters wollen alle Fraktionen beim zuständigen SPÖ-Landesrat die Bedenken der Wiesener Bevölkerung vorbringen.

10.06.2015: Gespräch bei Landesrat Rezar mit den Gemeindevorständen und GR Artner. Dieses wurde am 09.06.2015 telefonisch vom Büro LR Rezar abgesagt.

10.06.2015 (abends): Info-Veranstaltung mit Vertretern des Landes, Caritas und Bezirkspolitikern zum derzeitigen Stand.

Sollte diese geplanten Vorgangsweisen nicht zu einem Umdenken führen ist an eine Protestdemonstration vor dem Landhaus in Eisenstadt gedacht.

Flugblatt der SPÖ verbreitete gezielt Unwahrheiten

Vor der Landtagswahl wurde dieses heikle Thema „Asylheim“ auf Kosten der Menschen, auf Kosten der Marktgemeinde Wiesen und auf Kosten der Flüchtlinge missbraucht.

Ein Flugblatt der SPÖ verbreitete gezielt Unwahrheiten. Folgendes war zu lesen: „*Ohne Zustimmung des Bürgermeisters gibt es keine Vereinbarung für ein Asylquartier dieser Größenordnung in Wiesen, betonte SPÖ-Bezirksvorsitzender Illedits. Der Ball liegt also bei Bürgermeister Weghofer, der es bisher aber vorgezogen hat, Angst zu schüren!*“

Der Bürgermeister hat kein Mitspracherecht

Tatsache ist: Bürgermeister Matthias Weghofer hat kein Mitspracherecht bei der Einrichtung eines Asylheimes in Wiesen. Der Ball für das Projekt liegt nicht – wie von der SPÖ behauptet – bei Bürgermeister Weghofer, sondern bei der Bezirkshauptmannschaft, bei der Landesregierung und beim SPÖ-Parteikollegen von Illedits SPÖ-Landesrat Rezar.

SPÖ-Landesrat Rezar erteilt die Genehmigung für das Asylheim

Er führt alle Verhandlungen und trifft die Vereinbarungen für das Land.

Bürgermeister Matthias Weghofer wurde erst am 26. Mai 2015 über das Projekt von einem potentiellen Betreiber informiert und nicht einmal durch den SPÖ-Landesrat bzw. per offizieller Stelle der Bgld. Landesregierung.

Wir fordern Illedits auf, sein Versprechen auch nach der Wahl zu halten und sein Versprechen beim SPÖ-Parteikollegen Rezar bzw. seinem Nachfolger Mag. Norbert Darabos einzufordern

SPÖ-Klubobmann Illedits verspricht in der Aussendung auch: „*Mit der SPÖ gibt es kein Asylheim für 60 Personen in Wiesen!*“ Wir werden Illedits jetzt nach der Landtagswahl beim Wort nehmen und sein Wahlversprechen einfordern.

Die Marktgemeinde Wiesen ist eine lebenswerte Gemeinde, in der bereits jetzt Personen 30 unterschiedlicher Nationalitäten, wie auch 14 verschiedener Glaubensgemeinschaften in Frieden zusammenleben. Dies soll auch in Zukunft so bleiben!

Solche richtungsweisende Zukunftsentscheidungen müssen transparent gestaltet und dürfen nicht über die Köpfe der Bevölkerung von Wiesen hinweg entschieden werden.

Man sollte aus der Vergangenheit, Stichwort Eberau, gelernt haben.

Die ÖVP des Bezirkes Mattersburg hat in einer Aussendung die verbreiteten Unwahrheiten des SPÖ-Flugblattes bereits richtiggestellt.